

Erfolgreiches Film-Jahr 2005 für die Bauhaus-Universität Weimar

Große Resonanz beim Projekt »DEFA-Geschichten. Filme der 1960er Jahre«

(medien) Im Dezember 2005 wurde das Projekt »DEFA-Geschichten. Filme der 1960er Jahre« gemeinsam von den Professuren Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten und Medien-Ereignisse und dem Weimarer Kino mon ami durchgeführt.

Mit einer Filmreihe, einer Tagung und einem Workshop erinnerte das Projekt an den künstlerischen Aufbruch der DEFA in den 60er Jahren. Dabei erlebte der in den 60er Jahren verbotene Film »Fräulein Schmetterling« von Kurt Barthel seine Leinwand-Premiere. Der bekannte Regisseur und Drehbuchautor Wolfgang Kohlhase konnte für die Veranstaltung gewonnen werden. Er war im Filmgespräch mit Prof. Wolfgang Kissel und im Autoren-Workshop zu erleben. Das Projekt erhielt großen Zuspruch vom Publikum, die Veranstaltungen waren ausgesprochen gut besucht.

Kurzfilm »76-108« auf internationalen Filmfestivals

Im letzten Jahr absolvierte der Architektur-Student Viktor Hoffmann sein Diplom mit dem Film »76-108«. Erwähnenswert dabei ist die interdisziplinäre Betreuung des Diploms durch Prof. Gerd Zimmermann, Rektor der Bauhaus-Universität Weimar, und Prof. Bernhard Siegert, Professur Geschichte und Theorie der Kulturtechniken. Die Kamera-Arbeit leistete der Student Christoph Iwanow, der von Prof. Wolfgang Kissel, Professur Medien-Ereignisse betreut wurde. Dank der gemeinsamen Unterstützung der Professoren und der AG Kurzfilm wurde eine 35mm-Kopie des Films erstellt, die jetzt erfolgreich auf nationalen und internationalen Festivals läuft. So konnte der Diplomfilm von Viktor Hoffmann im Rahmen des 13. Camerimage Festivals erfolgreich im Grand Theatre of Lodz präsentiert werden. Der experimen-

telles Kurzfilm wurde dabei mit 30 anderen Arbeiten europäischer Filmhochschulen einem Fachpublikum vorgeführt und mit viel Lob angenommen.

Fünf Filmarbeiten im Katalog des Bundesverbandes Deutscher Kurzfilm

Dank der verstärkten Festivalarbeit des Lehrbereichs mit dem backup_festival und dank zahlreicher qualitativ wertvoller Filmarbeiten von Studierenden der Fakultät Gestaltung und Fakultät Medien sind im diesjährigen Katalog der »Top 100« der deutschen Kurzfilme des Bundesverbandes Deutscher Kurzfilm gleich fünf Arbeiten von Studierenden und Absolventen der Bauhaus-Universität Weimar vertreten.

2. Internationaler Video Reporting Award

Vom 4. bis 6. November 2005 fand in Weimar der 2. Internationale Video Reporting Award statt. 354 Einsendungen von Filmen aus 22 Nationen wurden registriert. Zahlreiche Filmemacher aus ganz Europa und den USA waren vor Ort.

In der Kategorie »International Video Reporting Award« gewann der Kurzfilm »Rwanda revisited« von Victoria Holden aus Großbritannien. Preisträger in der Kategorie »German TV / Deutscher VJ-Award« ist der deutsche Kurzfilm »Clowns im Altenheim« von Franco Foraci. In der Kategorie »Deutscher VJ-Award / Independent« gewann »Der kleine Prinz« von Ulla Bay Lührssen. Die drei Preise sind mit jeweils 2.500 Euro dotiert. In der Kategorie »VJ-Talent Award« gewann der Kurzfilm-Serie »The Flying Limburger« des Belgiers Geert Verdickt. Die Auszeichnung ist mit 500 Euro dotiert. Der

Kurzfilm »Der Peter« von Sebastian Helm, der in Weimar Visuelle Kommunikation studiert, überzeugte die Jurymitglieder derart, dass sie sich spontan entschlossen, aus privaten Mitteln eine besondere Erwähnung verbunden mit 200 Euro Preisgeld zu stiften.

Der Internationale Video Reporting Award zeichnet Filme aus, die nach einer neuen Arbeitsmethode – Video Reporting – produziert wurden. Videoreporter sind einzeln arbeitende Autoren und Fernsehschaffende, die für Kamera, Ton und Schnitt selbst verantwortlich sind. Die Bauhaus-Universität Weimar mit ihrer Professur Medien-Ereignisse hat als erste Universität in Deutschland auf dieses neue Berufsbild reagiert und die Arbeit des Videoreporters im kürzlich eingerichteten Masterstudiengang berücksichtigt. Um besonders gelungene Beiträge zu prämiieren, vergibt die Professur Medien-

Ereignisse gemeinsam mit dem netzwerk filmfest e.V./backup_festival den Internationalen Video Reporting Award. Die Wettbewerbsbeiträge wurden im Kommunalen Kino in Weimar öffentlich gezeigt. Der erstmalig 2004 vom Hessischen Rundfunk vergebene Award für Videojournalismus im deutschen Fernsehen wurde 2005 in die Weimarer Veranstaltung integriert. Er wird nun als »German Award – TV« vergeben. In der Jury saßen dieses Mal Filmsachverständige von der britischen BBC, vom Hessischen Rundfunk und Mitteldeutschen Rundfunk. Die Organisation des Awards übernahm die Dozentin und Videojournalistin Sabine Streich.

Der Brite Mike Kraus, Video Reporter und Preisträger des ersten Video Reporting Awards, erhält zum Sommersemester 2006 eine Gastprofessur im Studiengang Mediengestaltung an der Fakultät Medien.